



Das Schiessen mit dem Kleinkalibergewehr eignet sich insbesondere auch für Kinder, da kein Rückstoss entsteht.

Vorurteile aus dem Weg räumen

19.08.2015 11:00

Am kommenden Mittwoch, Freitag und Samstag findet in der Schiesssportanlage Espel in Gossau das jährliche "Schüssä für alli" der Sportschützen Gossau statt, bei welchem auch Anfänger die Möglichkeit haben, mit dem Kleinkalibergewehr ein Schiessprogramm zu absolvieren.

Das "Schüssä für alli" hat das Volksschiessen der Sportschützen Gossau als jährlich stattfindenden Publikumsanlass vor zwei Jahren abgelöst. "Das Volksschiessen hat eher Leute angezogen, welche bereits Schiesserfahrung hatten. Unsere Motivation jedoch ist, den Leuten, welche noch nie mit einer Waffe geschossen haben, den Schiesssport näher zu bringen und Vorurteile gegenüber diesem aus dem Weg zu räumen", so Gabriel Strässle, welcher für die Durchführung des Anlasses verantwortlich ist.

Vom Essen zum Schiessen

Das Ziel sei es aber auch, der Bevölkerung den Verein näher zu bringen und zu zeigen, was man in einem Schützenverein macht. Dafür eignet sich das Kleinkalibergewehr besonders gut, da es keinen Rückstoss hat und sehr leise ist. "Es gibt viele Leute, welche eigentlich nur wegen dem reichhaltigen Grill-Angebot vorbei kommen und sich dann doch zum Schiessen überreden lassen", so Strässle weiter. Jeder der drei Tage bietet einen anderen Themen-

Cup. So messen sich am nächsten Mittwoch Vierergruppen aus Vereinen mit dem Kleinkalibergewehr. Am Freitag, 28. August und am Samstag, 29. August finden der Firmen-, und der Familien-Cup statt. Strässle betont jedoch, dass auch Einzelschützen herzlich willkommen sind. Das Programm besteht aus fünf Probe- und zehn Wettkampfschüssen und kostet 15 Franken. Die Rangverkündung sowie das Böllersalut finden jeweils um 21 Uhr statt. "Die Preise reichen von Käse über Salami bis zu Fanartikeln. Wir können aber garantieren, dass jeder Teilnehmer mindestens mit einer Tafel 'Schoggi' nach Hause gehen wird", so Strässle. Anmeldungen werden am Schiesstag vor Ort am Meldeschalter entgegen genommen.

Ramona Koller